

HAUPTHAUS GARTENPALAIS SCHÖNBORN  
LAUDONGASSE 15–19, 1080 WIEN  
(SAMMLUNG ZUR TRADITIONELLEN VOLKSKULTUR ÖSTERREICHS UND SEINER NACHBARLÄNDER)  
ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE  
2421 KITZSEE  
(VOLKSKUNST AUS OST- UND SÜDOSTEUROPA)  
SAMMLUNG RELIGIÖSER VOLKSKUNST IM EHEM. URSULINENKLOSTER  
JOHANNESGASSE 8, 1010 WIEN

**ÖSTERR. MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE**

# ÖSTERR. MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE

*DR. FRANZ GRIESHOFER*, DIREKTOR

*DR. MARGOT SCHINDLER*, DIR. STELLVERTRETERIN

*DR. KLAUS GOTTSCHALL*, BIBLIOTHEK

*DR. GUDRUN HEMPEL*

*MAG. KATHRIN PALLESTRANG*

*MAG. NORA WITZMANN*

*DR. FELIX SCHNEEWEIS* (KITZSEE)

*MATTHIAS BEITL* (KITZSEE)

SCHAUFLÄCHE (ALLE HÄUSER): 2.525 m<sup>2</sup>

ÖFFNUNGSZEITEN:

HAUPTHAUS DI BIS SO 10–17, MO GESCHLOSSEN

APOTHEKE IM URSULINENKLOSTER: MI 10–17

ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE: TÄGL. 10–17 (APRIL BIS SEPTEMBER),  
TÄGL. 10–16 (OKTOBER BIS MÄRZ)

SAMMELOBJEKTE: RUND 122.000

PERSONAL: VOLKSKUNDEMUSEUM 16, ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM KITZSEE 2 (4 PERSONEN VOM  
VEREIN ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM UND GEMEINDE KITZSEE ANGESTELLT)

EINTRITT: € 4,35 (ERM. € 2,90), SCHÜLER € 1,45, FAMILIENKARTE € 7,25

## PERSPEKTIVEN

Das Österreichische Museum für Volkskunde (ÖMV) wurde 1895 durch den Verein für Volkskunde gegründet und zählt neben den Museen in Budapest, Stockholm, Oslo, Paris und Berlin zu den bedeutendsten ethnographischen Museen in Europa. Als ethnographisch-kulturanthropologisches Museum setzt sich das ÖMV mit gegenwärtigen und historischen Lebensformen und kulturellen Äußerungen sozialer und ethnischer Gruppierungen vorwiegend im europäischen Raum auseinander. Zunehmende Internationalisierung und Globalisierung zwingen aber auch die außereuropäischen Einflüsse und Wechselwirkungen innerhalb der nationalen Kultur zu berücksichtigen. Das Museum sammelt die alltagskulturellen Manifestationen, untersucht ihre Bedeutung und Symbolkraft und beschäftigt sich mit dem Stellenwert der Ethnographie in der Moderne. Als Zentralmuseum für Europäische Ethnologie nimmt das Österreichische Museum für Volkskunde zusammen mit seiner 1971 errichteten Abteilung für Ost- und Südosteuropäische Volkskultur im Schloss Kittsee eine wichtige Stellung innerhalb der österreichischen Museumslandschaft ein.

Mit der Erweiterung der Europäischen Union eröffnen sich für das Österreichische Museum für Volkskunde und das Ethnographische Museum Kittsee durch die historischen Sammlungsbestände neue Möglichkeiten der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit zentral-europäischen Museen. So fand 2002 über Einladung des ÖMV die 2. Internationale Konferenz „Ethnographische Museen in Zentral- und Südosteuropa“ in Wien statt, in deren Rahmen u.a. über gemeinsame Projekte diskutiert wurde. Das ÖMV wird sich an einigen Ausstellungen in diesen Ländern beteiligen und 2004 in Kooperation mit Tschechien, Slowakei und Ungarn eine Keramikausstellung präsentieren. Für das Jahr 2005 ist unter der Leitung des ÖMV eine Großausstellung über Volkskunst im Balkanraum geplant.

Im Zuge der Ausstellungsreihe über die ehemaligen Kronländer werden die historischen Sammlungsbestände des Museums in Zusammenarbeit mit den Expert/innen aus den betreffenden Ländern wissenschaftlich aufgearbeitet und neu bewertet. Nach den Ausstellungen über Bosnien, Zypern und Galizien wurde die gemeinsam mit dem Ethnographischen Museum in Pazin konzipierte Ausstellung über Istrien im Jahr 2002 nach Kittsee und Wien auch in Pazin, Istrien, gezeigt. 2003 wird diese Ausstellung auch vom Ethnographischen Museum Zagreb übernommen.

## SAMMLUNG

Ein wesentlicher Aufgabenbereich ist die Erhaltung und wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlung von rund 122.000 Objekten. Mit zusätzlich zur

Verfügung gestellten finanziellen Mitteln wurde das Depot im Schönbornbunker saniert und die unzulänglichen klimatischen Raumbedingungen wurden verbessert. Im Zuge der baulichen Maßnahmen wurden die eingelagerten Objekte gereinigt, konserviert und ebenso wie die Neuzugänge digital archiviert. Mit dem neuen Digitalisierungssystem (M-Box) werden in einem längerfristigen Projekt die gesamten Sammlungsbestände erfasst werden. Für die Benesch-Sammlung (Beleuchtungsgeräte aus dem gesamten Bereich der Monarchie) wurden neue Lagercontainer angeschafft.

Sammlungserweiterung im Jahr 2002 um 2.240 Inventarnummern von 79.000 auf 81.240:

- Konvolut von Andachtsgraphik (1.295 Sterbebildchen, 551 Beichtzettel, 135 Missions-, Primiz- und Messandenken, 43 Firmandenken, 16 Partezettel);
- Sammlung von Schwarzenberger Glas;
- Graphiksammlung (Leopold Schmidt, Lobisser, etc.).

## Bibliothek

Die Bibliotheken des ÖMV und des EMK zählen zu den größten ethnographischen Fachbibliotheken in Europa. Der Stand der Inventarnummern beträgt im Haupthaus 42.895 und in Kittsee 4.071.

Im Lesesaal der Bibliothek stehen zwei PCs für Recherchen zur Verfügung (14.258 Datensätze). Die Suche ist auch online gegeben.

## Photothek

Der Zuwachs an Positiven im Jahr 2002 beträgt 820 Stück. Der Gesamtbestand umfasst nun 62.965 Positive, 1534 Negativstreifen und 18.118 Diapositive. Die Photothek des EMK zählt 5.450 Positive, 3.096 Diapositive und ca. 12.100 Negative.

## AUSSTELLUNGEN

### Haupthaus Wien, Laudongasse

**Winterfreuden. Vom Schlittensfahren und Rodeln**  
(bis 12. 2. 2002)

**Zensurierte Bildergrüße. Familienfotos russischer Kriegsgefangener 1915-1918**  
(31. 1.–24. 3. 2002)

**Aller Anfang. Geburt – Birth – Naissance**  
(9. 4.–6. 10. 2002)

**Hilf Himmel. Götter und Heilige in China und Europa**  
(26. 10. 2002–2. 3. 2003)

### Schloss Kittsee

**Fotographie aus Mähren**  
(11. 1.–7. 4. 2002)

**Möbel aus Kroatien**  
(17. 3.–29. 9. 2002)



Haupthaus: Ausstellung „Winterfreuden“: Schlittensammlung des ÖMV



Haupthaus: Ausstellung „Aller Anfang“, Kinder vor dem Bild von Jane Dunker

**Kunst und Wein.** Malarbeiten von Cristina Skerlan. (27. 4.–26. 5. 2002)

**Martina Staudenherz.** Aquarelle und Acrylmalerei. (15. 9.–27. 10. 2002)



Haupthaus: Ausstellung „Hilf Himmel! Götter und Heilige in China und Europa“

### Auswärtige Ausstellungen

Landschaftsmuseum Trautenfels: Der Drache. Majestät oder Monster. (22. 3.–3. 11. 2002)

Ethnographisches Museum Pazin, Istrien: Istrien – Sichtweisen (12. 4.–31. 10. 2002)



Haupthaus: Ausstellung „Hilf Himmel! Götter und Heilige in China und Europa“

### Ausstellungsbeteiligungen

Vom Pfennig zum Euro, Wien und Eisenstadt; Frieden Weltwärts, Burg Schlaining; Feste feiern, Oberösterreichische Landesausstellung; Magie des Wissens. Athanasius Kircher (1602-1680), Würzburg und Fulda.

### VERANSTALTUNGEN

#### Haupthaus:

30 Veranstaltungen in Kooperation mit dem Verein für Volkskunde, Gedenksitzung für den Museumsdirektor Leopold Schmidt (1912-1981), wissenschaftliche Vorträge, Wiener Vorlesung, Filmabende, Informationsabende, internationales Symposium als Begleitprogramm zur Ausstellung „Aller Anfang“, Vortragsreihe zur Ausstellung „Hilf Himmel“, Festtag des Puppenspiels gemeinsam mit dem Kultur- und Museumsverein „Freunde des Puppenspiels“, zwei Exkursionen gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft, Teilnahme an der „Langen Nacht der Museen“.

#### Schloss Kitzsee:

12 Konzerte, „Tanztraum und Walzerbein“ gemeinsam mit dem Karajan-Centrum Wien, 21. Burgenländischer Advent (3.210 Besucher).

### PUBLIKATIONEN

#### Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, 56. Band der Neuen Serie;

Volkskunde in Österreich. Nachrichtenblatt des Vereins für Volkskunde.

**Kataloge**

Dorothea Rüb, Margot Schindler, Aller Anfang, Wien. Österreichisches Museum für Volkskunde;

Franz Grieshofer, Gerd Kaminski (Hg.), Hilf Himmel. Götter und Heilige in China und Europa. Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde und Österreichische Gesellschaft für Chinaforschung;

Möbel aus Kroatien. Funktion und Ästhetik traditioneller Wohnkultur, Wien/Kittsee, Österreichisches Museum für Volkskunde/ Ethnographisches Museum Schloss Kittsee;

Istra, Raszliciti Pogledi, Pazin, Etnografski Muzej Istre.

**Österreichische Volkskundliche Bibliographie.**

Hermann F. Hummer, Verzeichnis der Neuerscheinungen für die Jahre 1999-2000, Verein für Volkskunde.

**documenta ethnographica**

Ulrich Hägele, Franz Wiesenhofer, Zensurierte Bildergrüße. Familienfotos russischer Kriegsgefangener 1915-1918. Wien, Verein für Volkskunde.

**BESUCHER/INNEN**

Nach den Besucherrückgängen des Vorjahres konnten beide Museen, das Volkskundemuseum und das Ethnographische Museum Schloss Kittsee, im Jahr 2002 eine Steigerung um über 30% erzielen. Vor allem die vom Volkskundemuseum anlässlich des Welt Hebammenkongresses in Wien gezeigte Ausstellung „Aller Anfang“ erwies sich als Publikumsmagnet. Für das für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen parallel zur Sonderausstellung angebotene Vermittlungsprogramm erhielt das verantwortliche Museumsteam den Spezialpreis für Kommunikation.

Volkskundemuseum	2001	2002	%	voll	ermäß.	nichtz.
Hauptgebäude	16.832	21.972	30,54	2.805	8.374	10.793
Ursulinenkloster	180	297	65,00	32	176	89
Summe	17.012	22.269	30,90	2.837	8.550	10.882
Ethnograf. Museum	2001	2002	%	voll	ermäß.	nichtz.
Summe	12.448	16.189	30,05	3.231	3.104	9.854

Auch im Ethnographischen Museum wurden erstmals Führungen für Schulen angeboten, die von 466 Schülerinnen und Schülern besucht wurden. Zusätzlich wurde das Ambiente des Schlosses und des Schlossgartens für Konzerte, Bälle und den alljährlich stattfindenden „Burgenländischen Advent“ genutzt.

**INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN**

EU-Projekt „Born in Europe“: Die Ausstellung „Aller Anfang“ war Teil des gemeinsam mit Deutschland,

Dänemark und Schweden veranstalteten Projektes „Born in Europe“;

2. Internationale Konferenz „Ethnographische Museen in Zentral- und Südosteuropa“, Wien (18. – 21. 9. 2002) Wien;

Kooperation mit den Ethnographischen Museen in Pazin (Ukraine) und Zagreb (Kroatien) im Rahmen der Ausstellung „Istrien – Sichtweisen“.

**BUDGET**

Das ÖMV erhielt 2002 vom Bundesministerium eine Subvention in der Höhe von € 451.000,- (ohne Personal, das ebenfalls vom Bund finanziert wird). Zusätzlich wurden vom Ministerium für 2001/2002 € 73.000,- für Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Die eigenen Einnahmen betragen € 66.893,-.

Das Ethnographische Museum Kittsee wurde vom Bund 2002 mit € 73.000,- gefördert, die Burgenländische Landesregierung stellte € 79.900,- zur Verfügung. Zwei Planstellen werden vom Bund finanziert. Die Vereinsbudgets setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen zusammen und dienen zur Herausgabe der Vereinspublikationen und zur Durchführung von wissenschaftlichen und volksbildnerischen Veranstaltungen.

